

# Optimierung der Lehrerausbildung durch Lernwerkstätten

BEDINGUNGEN

- Fachspezifische Analyse bestehender Seminarinhalte bezüglich zentraler Heterogenitätsdimensionen (Leistung, Kultur, Sprache ...)
- Konsequenter schulischer Lehrplanbezug der existierenden und neu zu entwickelnden Labor- und Werkstattangebote
- Bereitschaft zur Veränderung der fachdidaktischen Angebote und deren Verankerung in Studiengangsdokumenten
- Bildungswissenschaftliche LW „Selbstreguliertes Lernen“ mit Gelenk-funktion zu den anderen LW

ZIELE

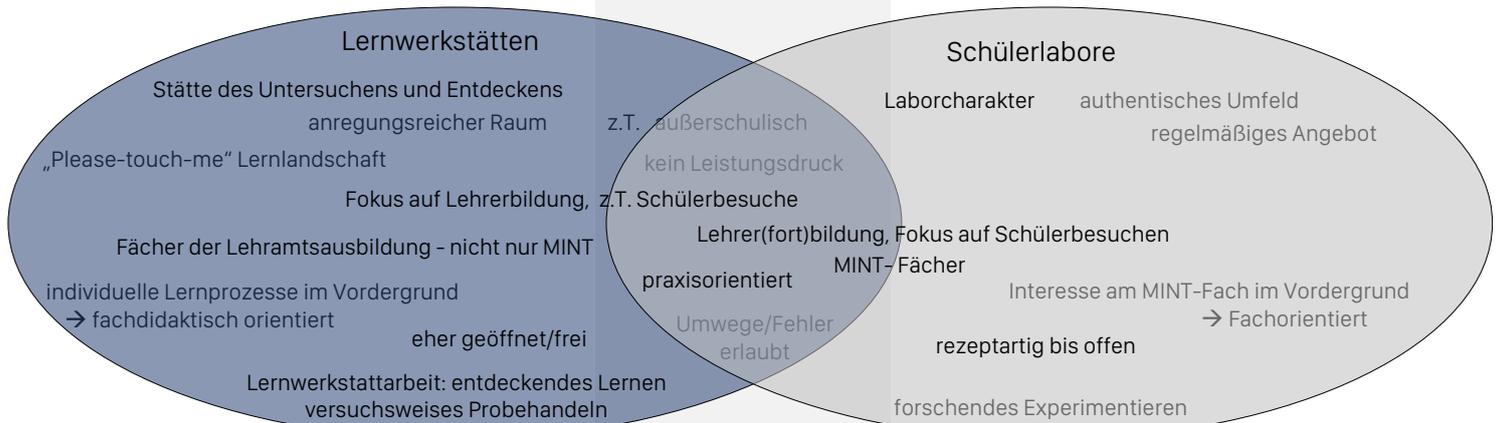
- Fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Verzahnung von Inhalten und Methoden
- Neue Konzepte für die neuen LW in den Nicht-MINT-Fächern: Neue Fachtraditionen übergreifende Synergien unter dem Dach des VLW
- Entwicklung von Aufgaben- und Seminarkonzepten in Kooperation mit Dozent/Inn/en der zweiten und dritten Ausbildungsphasen
- Inhaltliche Anpassung der Prüfungsordnungen und Modulhandbücher
- Aufbau hochschulweiter, fächerübergreifender förderpädagogischer und –didaktischer Expertise durch Kooperation
- Neue fachdidaktische Praktikumsfelder für Studierende
- Internationalisierung des VLW in der Europaregion Saar-Lor-Lux

AGENDA

- Begriffsschärfung und Abstimmung zwischen geplanten LW-Konzepten
- Identifizierung der Kooperationspartner
- Entwicklung von curricula relevanten Lehr- /Ausbildungsangeboten
- Einbindung der Lernumgebungen in fachdidaktische Lehrangebote
- Verzahnung des Praxisbezugs mit zweiter und dritter Ausbildungsphase
- Etablierung eines didaktischen Forschungs- und Entwicklungsverbundes

## ARBEIT DES VERBUNDS DER LERNWERKSTÄTTEN

### Verbindende Elemente von Lernwerkstätten und Schülerlaboren



Eine Lernwerkstatt definiert sich als eine schulische und/oder außerschulische, anregungsreich gestaltete und multifunktionale Stätte, die durch die vorhandenen Materialien ein einladendes, fragengenerierendes Lernmilieu bietet, das jedem Lernenden individuelle Lernwege eröffnet und beim Lernen Umwege und Fehler bewusst zulässt. In einer Lernwerkstatt lernen Lehramtsstudierende, Lehrkräfte, SuS – (relativ) sanktions- und angstfrei – inspiriert durch Gegenstände oder Phänomene praktisch und eigenaktiv Sachen, wobei die Instruktion auf ein Minimum reduziert wird und das entdeckende Lernen im Vordergrund steht (freies Tätigsein).

- Eine wesentliche Rolle kommt der Lernbegleitung zu:
- Prinzip der minimalen Intervention
  - gibt Lernenden Raum + Zeit für eigene Herangehensweise
  - fördernde Lernbegleitung
  - Reflektion individueller Lernwege/Lernergebnisse

Schülerlabore sind außerschulische MINT-Lernorte mit Laborcharakter, an denen SuS eigenständig experimentieren. Forschendes Experimentieren erfolgt eher partiell offen, manchmal offen (z.B. Jugend forscht), seltener rezeptiv und wird durch Fachpersonal in ausreichender Zahl betreut und reflektiert. Naturwissenschaftliche Methoden stehen im Vordergrund. Primärziele: Steigerung fachspezifischer Interessen + Nachwuchsförderung.

#### Kategorien:

- Klassisches Schülerlabor<sup>KL</sup>: Breitenförderung, mit Lehrplanbezug
- Schülerforschungszentrum<sup>FZ</sup>: Individualförderung, längerfristige Projekte ohne direkten Lehrplanbezug
- Lehr-Lern-Labore<sup>LL</sup>: Bestandteil der Lehrerausbildung, Fachdidaktik-Pflichtveranstaltungen (Praxisnähe, Kompetenzschulung von Lehramtsstudierenden in „geschütztem“ Raum), Lehrplanbezug. meist Schülerlabor<sup>KL</sup>

Der **Verbund der Lehr-Lern-Stätten der Universität des Saarlandes** richtet sich an Lehr-Lern-Stätten (SL und LW) der UdS, die Bestandteil der Lehrerbildung sind (Fachdidaktik-(Wahl)Pflichtveranstaltungen). Inhaltlich haben sie Lehrplanbezug. Schülerbesuche (wie in SL üblich) sind nicht zwingend notwendig, können aber sinnvoll sein, da sie den Praxisbezug der Lehramtsausbildung erhöhen und Bestandteil empirischer Forschung sein können.

## Sieben-Labore-Tour 2016



Vom 17-21. Oktober 2016 fand die Sieben-Labore-Tour für 24 Schülerinnen und Schüler der 9-11 Klasse statt. Jedes Jahr in den Herbstferien begeistert die Sieben-Labore-Tour junge Menschen für naturwissenschaftlich-technische Themen und gibt Einblicke in verschiedene Studienfächer. In diesem Jahr stand das Thema ‚Umwelt‘ im Mittelpunkt.

Am 18. Oktober 2016 hat der Aktuelle Bericht des SR Fernsehen über die 7-Labore-Tour berichtet. Der Beitrag kann hier angesehen werden:



## Verknüpfung der Lehrerausbildung Der Primar- und Sekundarstufe



Ziel der Kooperation ist es, Lehramtsstudierende für Schwierigkeiten zu sensibilisieren, die durch den Übergang von der Primarstufe in die Sekundarstufe entstehen. Dabei werden Studierende des Lehramts für Primarstufe und der Sekundarstufe in gemeinsamen Lehrveranstaltungen zunächst auf kognitiver Ebene Schwierigkeiten erörtern. Als Seminararbeit werden die Studierende dann Schülerlaborangebote und individuelle Unterstützungsangebote entwickeln, die diese wichtige Schnittstelle für Schülerinnen und Schüler im Fokus hat.



Homepage SaLUt



Johannes Huwer  
j.huwer@mx.uni-saarland.de



Rolf Hempelmann  
r.hempelmann@mx.uni-saarland.de



Mareike Kelkel  
mareike.kelkel@uni-saarland.de



Markus Peschel  
markus.peschel@uni-saarland.de

Physikalische Chemie und Didaktik der Chemie

Didaktik des Sachunterrichts

#### Literatur:

- Haggendt, H. (2014): Unterrichtsentwicklung braucht anspruchsvolle Lernumgebungen. In: Hildebrandt, E., Peschel, M. und Weißhaupt, M. (Hrsg.) (2014): Lernen zwischen freiem und instruiertem Tätigsein, S. 123-136, Klinkhardt.
- Haggendt, H. (1998): Pädagogische Werkstätten – Zauberbüchlein oder Inseln des Zweifels. In: Ingrid Kennade (Hrsg.): Schulbegleitforschung und Lernwerkstätten, Oldenburg 1999.
- Haupt, O., Dornhahn, J., Martin, U., Skiebe-Corette, P., Vörs, S., Zehren, W. und Hempelmann, R. (2013): Schülerlabor – Begriffsschärfung und Kategorisierung. MNU 66(6), S.324-330.
- Peschel, M. (2014): Vom Instruieren zum Freien Forschen – Selbstbestimmungskonzepte im GOFEX. In: Hildebrandt, E., Peschel, M. und Weißhaupt, M. (Hrsg.) (2014): Lernen zwischen freiem und instruiertem Tätigsein, S.67-79, Klinkhardt.
- Schmude, C. und Wedekind, H. (Hrsg.) (2016): Lernwerkstätten an Hochschulen – Orte einer inklusiven Pädagogik, Klinkhardt.
- VELW (Hrsg.) (2009): Positionspapier des Verbundes europäischer Lernwerkstätten (VELW) e.V. zu Qualitätsmerkmalen von Lernwerkstätten und Lernwerkstattarbeit. Berlin.
- Wedekind, H. (2006): Didaktische Räume – Lernwerkstätten – Orte einer basisorientierten Bildungsinnovation. In: Gruppe & Spiel, H.4/2006.